

## **Protokoll der 10. Sitzung / 17. Wahlperiode des Ortsbeirates Dillheim**

**Datum:** 27.08.2019

**Ort:** Dillheim, Gaststätte Dillblick, Sitzungsbeginn: 18:35 Uhr

**Sitzungsende:** 19:37 Uhr

**Anwesende Ortsbeirat:** Stefan Wahl, Volker Teusch, Stefan Kern. Tobias Bell fehlt entschuldigt

**Sonstige Gäste:** Beigeordneter Arch, Beigeordneter Busch Ludwig Gladen. Bürgermeister Jürgen Mock lässt sich entschuldigen.

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende Stefan Wahl eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt alle Anwesenden.

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest: Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge. Die Beschlussfähigkeit ist mit drei anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern gegeben.

### **TOP 3: Kleinere Baumaßnahmen "Am Weingarten"**

S. Wahl berichtet, dass "Am Weingarten" die Sanierungsarbeiten (nach über 1/2 Jahr) begonnen haben. Der Kanal und die Wasserleitungen werden repariert. In diesem Zusammenhang weist er auf das sanierungsbedürftige Wasserleitungsnetz in Dillheim hin.

In diesem Zusammenhang wird von S. Wahl bei den Beigeordneten nachgefragt, ob diese etwas über den Gehweg Grabenstraße sagen könnten. Beide berichten, dass die Maßnahme verschoben werden musste. Der Ortsbeirat fordert eine zeitnahe Umsetzung, da es aufgrund des schlechten Zustands der Straße schon zu Fahrradunfällen gekommen ist.

### **TOP 4: Dillbrücke zwischen Dillheim und Daubhausen (Bericht Landratsbesuch)**

V. Teusch berichtet über den Besuch bei Landrat Schuster, an dem W. Clößner, B. Reitzner, H. Böhm, ein Anlieger der Mühle und er teilgenommen haben. Die schwierige Situation für die Anlieger ist für den Landrat nachvollziehbar, der Kreis sieht sich aber nicht in der Lage eine Behelfsbrücke (auch keine nur für Fußgänger) zu bauen. Beigeordneter Arch merkt an, dass auch der Vorstand und die Gemeindevertretung sich nicht in der Lage sehen eine Behelfsbrücke zu errichten (Kosten über 100.000€). Der Landrat führte weiter an, Umwege seien für die Sanierungszeit (etwa 18 Monate lt Beig. Busch) zumutbar. Die Bewohner der Mühle bekamen eine Ausnahmegenehmigung für die Durchfahrt zur Berliner Straße. Die Einrichtung einer (temporären) Furt für den landw. Verkehr werde derzeit geprüft.

V. Teusch berichtet weiter, dass der FSV seine Aktivitäten weitestgehend nach Ehringshausen verlegt habe. Der Verein müsse aber große finanzielle Einbußen hinnehmen, da Einnahmen in der BR Arena wegfallen und Trainer, Schiedsrichter,... trotzdem bezahlt werden müssen. Dies habe B. Reitzner dem Landrat mitgeteilt, dieser habe Unterstützung zugesagt.

Der Ortsbeirat beantragt einstimmig, dass die Gemeinde ebenfalls prüft, inwiefern der Verein unterstützt werden kann.

#### **TOP 5: Friedhof**

Der Treppenaufgang am Friedhof Dillheim im Bereich des Feuerwehrgerätehauses ist weiterhin gesperrt (seit etwa 1/2 Jahr). Wann mit einer Sanierung begonnen wird ist nicht feststellbar. S. Wahl berichtet, dass erste Warnschilder seit einem Jahr dort stehen. S. Kern schildert, dass der untere Eingang (zw. Glascontainer und Müllbehälter Backhaus) mit einem Schild "Warnung vor Eichenprozessionsspinnern" versehen ist. Der Eingang sei aber offen. Der Ortsbeirat fordert eine schnelle Instandsetzung der Treppe.

Beigeordneter Busch teilt mit, dass ein Planungsbüro mit einem Leistungsverzeichnis für die Sanierung von Zaun und Friedhofmauer beauftragt wurde und dann Geld in den nächsten Haushalt eingestellt werden sollte. Die löst bei den Ortsbeiratsmitgliedern Empörung aus, da dieser Missstand bereit vor 2 Jahren bekannt gegeben wurde. S.Kern fragt nach, warum im Protokoll der letzten Sitzung von einer Ausschreibung ("die Umsetzung der Maßnahme „Zaun Friedhofsmauer“ wird ausgeschrieben") als Mitteilung des BGM niedergelegt wurde. V. Teusch merkt an, dass bei einer weiteren Verschiebung die Gefahr besteht, dass Teile der Mauer zusammenbrechen können. S. Wahl weist auf den maroden Holzzaun hin, an dem sich Friedhofsbesucher\*innen immer wieder festhalten und Kinder zum Beobachten der Straße anlehnen.

Der Ortsbeirat beantragt eine unverzügliche Prüfung der Sicherheit des Zaun, da er eine Gefährdung für Mitbürger\*innen fürchtet.

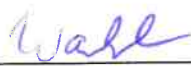
L. Gladen beschreibt den schlechten Zustand des Friedhofs . Dort ständen seit über einem Jahr verdorrte Bäume. Zudem regt er an am oberen Eingang einen kleiner Abfallbehälter aufzustellen, da oft Pflanzen an der Wasserstelle entsorgt werden. S. Wahl missfällt, dass Abfall oftmals auch in den Mülleimern seiner Mutter entsorgt wird. Der Ortsbeirat unterstützt die Anregung von Herrn Gladen und beantragt einen zusätzlichen Abfallbehälter am oberen Eingang aufzustellen.

Für die nächste Sitzung wird eine Ortsbegehung vereinbart.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

-Starker Regen spült immer wieder Kies und Unrat von der Zufahrt zur Grillhütte bis teilweise zur Hauptstraße hinunter, informiert V. Teusch. Die Sinkkästen liefen sehr schnell voll. Diese würden von der Gemeinde (nach Benachrichtigung) zwar geleert, der Unrat bliebe aber auf der Straße liegen. Abhilfe könnte eine Querrinne oder ein Straßengraben schaffen.

Die nächste Ortsbeiratssitzung soll am 26-11-19 um 18:30 Uhr stattfinden. Der Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

  
S. Wahl, Ortsvorsteher

  
S. Kern, Schriftführer